

**Dienstag 27. November 19.00 Uhr**  
**Vortrag** **Die Eisenbahn im Filstal – Mobilität im Spiegel der Zeit**  
 Dr. Stefan Lang, Kreisarchiv Göppingen  
 Museum im Storch  
 Koop Geschichts- und Altertumsverein/Kreisarchiv  
 Von 1847 bis 1850 wurden die Oberämter Göppingen und Geislingen durch die Filstalstrecke und die Geislinger Steige Teil der frühen württembergischen Zentralbahn. Erst knapp 50 Jahre später folgte die weitere sukzessive Erschließung der Region durch vier Nebenstrecken, die man seit den späten 1960er Jahren jedoch nach und nach wieder einstellte. Der Vortrag geht auf die Entstehungsgeschichten der Strecken ein und versucht, die Rolle der Eisenbahn auch in die allgemeine Geschichte des heutigen Göppinger Kreisgebiets einzuordnen.

**Dienstag 4. Dezember 19.00 Uhr**  
**Mitgliederversammlung 20 Uhr**  
**Vortrag** **Das archäologische Jahr 2017 im Landkreis Göppingen**  
 Dr. Reinhard Rademacher und Michael Weidenbacher M. A., Kreisarchäologie Göppingen  
 Museum im Storch  
 Geschichts- und Altertumsverein Göppingen e. V.  
 Im Anschluss an die Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins geben Kreisarchäologe Dr. Reinhard Rademacher und Michael Weidenbacher M. A. Einblicke in die archäologischen Untersuchungen des Jahres 2017.

**Mittwoch 5. Dezember 19.30 Uhr**  
**Ausstellungseröffnung** **Weihnachten vor 100 Jahren**  
 Museum im Storch  
 Vor 100 Jahren ging der Erste Weltkrieg zu Ende. Die Ausstellung, konzipiert in Zusammenarbeit mit dem Sammler Roland Schramm aus Gingen a. d. Fils, beleuchtet, wie die Kriegspropaganda der Jahre 1914 bis 1918 den Alltag und die Festkultur durchdrungen hat – vom Gesellschaftsspiel über Christbaumschmuck und Weihnachtsgruß bis hin zu Plätzchen in Form des Eisernen Kreuzes. Neben der Feier des Festes daheim, gilt der Blick auch der Weihnachtsfeier der Soldaten im Schützengraben.

*Titelbild: 9. November 1918: Die Göppinger Gewerkschaften und die SPD haben zu einer Protestversammlung auf dem Marktplatz aufgerufen. Ihre Forderungen: Einführung der Republik, sofortiger Friedensschluss, Einführung des gleichen, geheimen und direkten Wahlrechts. Zu den Versammelten spricht Sozialdemokrat Gottfried Kinkel.*

**Fr 9. bis So 11. Nov. Stadthalle Klosterneuburg-Saal**  
**28. Göppinger Staufertage**  
**Päpste in staufischer Zeit**  
 Gesellschaft für staufische Geschichte e.V.  
**Vorträge**

**Fr 9. Nov. 19.30 Uhr** **Das Ideal der Zusammenarbeit von Kaiser und Papst**  
 Prof. Dr. Jochen Johrendt, Bergische Universität Wuppertal

**Sa 10. Nov. 10.15 Uhr** **Zum Spannungsverhältnis zwischen staufischen Herrschern und päpstlichen Legaten**  
 Prof. Dr. Claudia Zey, Universität Zürich

**11.00 Uhr** **„Vom wem hat er denn das Kaisertum, wenn er es nicht vom Herrn Papst hat?“ – Päpste, Kaiser und das Lehnswesen**  
 Prof. Dr. Jürgen Dendorfer, Albrecht-Ludwigs-Universität Freiburg

**13.30 Uhr** **„Des Kaisers Götzenbild“. Friedrich I. Barbarossa und seine Päpste im sogenannten Alexandrinischen Schisma (1159–1177)**  
 Univ.-Prof. Dr. Harald Müller, RWTH Aachen University

**14.15 Uhr** **Friedrich II., Gregor IX. und die Bettelmönche**  
 Prof. Dr. Maria Pia Alberzoni, Universtà Cattolica del Sacro Cuore, Milano

**15.30 Uhr** **Kaiser Friedrich II. und das Kardinalskollegium. Gegner und Freunde**  
 Univ.-Prof. Dr. Werner Maleczek, Universität Wien, Institut für Österreichische Geschichtsforschung

**Festakt der Stauferstiftung Göppingen**

**Kreissparkasse Göppingen Sparkassen-Forum 19.30 Uhr**  
 Verleihung des wissenschaftlichen Förderpreises an Dr. Christiane Thomsen, Berlin  
 Dr. Verena Schweizer, Landesarchiv Baden-Württemberg  
 Laudatio: Dr. Stefan Lang, Geschäftsführer der Stauferstiftung Göppingen  
 Verleihung des wissenschaftlichen Stauferpreises an Prof. Dr. Walter Koch, München  
 Laudatio und Vortrag zum wissenschaftlichen Werk des Preisträgers Prof. Dr. Hubert Houben, Universtät Lecce  
 Dankworte des Preisträgers  
 Dank Dr. Hariolf Teufel, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Göppingen

**Studienfahrt**

**So 11. Nov. 9.15 – 17.00 Uhr** **Studienfahrt nach Rottenburg a. N.: Sülchenkirche und Altstadt**  
 Information und Anmeldung Tel. 0 71 61/650 99 11

**Ausstellungen** **Museum im Storch**  
 Wühlestraße 36  
 Di bis Sa 13–17 Uhr, So und Feiertag 11–17 Uhr

**Vom 6. September bis 18. November** **Johannes Woelffle (1807–1893)**  
**Ansichten von Schlössern, Kirchen und Städten in Württemberg, Bayern und Tirol**

**Ab 6. Dezember** **Weihnachten vor 100 Jahren**

**Städtisches Naturkundliches Museum Göppingen**  
 in der Alten Badherberge Jebenhausen, Boller Straße 102  
 Mi und Sa 13–17 Uhr, So und Feiertag 11–17 Uhr  
 (ab 2. November geschlossen, Winterpause)

**Bis 7. Oktober** **PatenteNatur – NaturPatente. Was Bionik der Umwelt bringt**

**Jüdisches Museum Göppingen**  
 in der Alten Kirche Jebenhausen, Boller Straße 82  
 Mi und Sa 13–17 Uhr, So und Feiertag 11–17 Uhr  
 Dauerausstellung: Juden in Jebenhausen und Göppingen  
 Wiedereröffnung: 10. Oktober

**Ausstellung „Die Stauer“ am Hohenstaufen**  
 Dokumentationsraum für staufische Geschichte, Kaiserbergsteige 22  
 Bis 15. Nov. Di bis So von 10–12 und 13–17 Uhr  
 Ab 16. Nov. bis 14. März Sa und So von 10–12 und 13–17 Uhr

Ihre Geschichtsarbeiter



**GÖPPINGEN**  
 Hohenstaufenstadt  
**Stadt Göppingen. Archiv und Museen**  
 Schloßstraße 14, Alter Kasten • 73033 Göppingen  
 Fon 0 71 61 / 650-99 11 • Fax 0 71 61 / 650-99 09  
 E-Mail: museen@goeppingen.de

**Geschichts- und Altertumsverein Göppingen e. V.**  
 Geschäftsstelle: Kreisarchiv Göppingen, Schloss Filseck  
 Postanschrift: Postfach 809 • 73008 Göppingen  
 Fon 0 71 61 / 5 031 80 • Fax 0 71 61 / 5 03 18 19

**Gesellschaft für staufische Geschichte e. V.**  
 Geschäftsstelle: Stadtarchiv Göppingen  
 Schloßstraße 14 • 73033 Göppingen  
 Fon 0 71 61 / 650-99 11 • Fax 0 71 61 / 650-99 09

**Naturkundeverein Göppingen e. V.**  
 Geschäftsstelle: Dr. Anton Hegele  
 Schulerburgstraße 29 • 73033 Göppingen  
 Fon 0 71 61 / 2 77 21 • E-Mail: ahegele@fto.de



**Sonntag 2. September 11.00 Uhr** **Rundgang durch das ehemals jüdische Jebenhausen**  
Führung: Margit Haas, Göppingen  
Treffpunkt: Parkplatz Staufers Markt, Boller Straße  
**Rundgang zum Europäischen Tag der jüdischen Kultur**  
Archiv und Museen der Stadt Göppingen  
Der Europäische Tag der jüdischen Kultur ist ein Aktionstag, der seit 1999 jährlich am 1. Sonntag im September begangen wird. Der Tag wird in rund 30 europäischen Ländern von jüdischen und nichtjüdischen Organisationen gemeinsam veranstaltet. Er dient dazu, das europäische Judentum, seine Geschichte, Traditionen und Bräuche in Vergangenheit und Gegenwart besser kennenzulernen. Der geführte Rundgang durch Jebenhausen stellt die Siedlung, markante Gebäude und die Einrichtungen der 1777 gegründeten, ehemaligen jüdischen Gemeinde vor.

**Mittwoch 5. September 19.30 Uhr** **Johannes Woelffle (1807–1893) – Ansichten von Schlössern, Kirchen und Städten in Württemberg, Bayern und Tirol**  
Museum im Storchen  
**Ausstellungseröffnung**  
Zum 125. Todestag von Johannes Woelffle zeigt das Museum im Storchen aus seiner Sammlung eine Ausstellung über Leben und Werk des Künstlers, der in Ebersbach/Fils zur Welt kam. 1831 verzog Woelffle nach München, um in der Lithographischen Anstalt von Piloty & Löhle zu arbeiten, deren Leitung er 1844 übernahm. 1856 kehrte Woelffle ins Filstal zurück. In Faurndau ließ er sich ein Landhaus erbauen, das er bis zu seinem Tod am 20. November 1893 bewohnte.

**Dienstag 18. September 19.30 Uhr** **Die Anfänge des weltbekannten Segelflugzeugherstellers Schempp-Hirth in Göppingen**  
Karl Buck, Ulm  
**Vortrag**  
Museum im Storchen  
Eintritt: € 5,-; bis 18 Jahre frei  
Wenigen Göppingern dürfte noch bekannt sein, dass in den Jahren 1935 bis 1939 weltbekannte Segelflugzeuge in Martin Schempps Sportflugzeugbau Göppingen (SFG) gebaut wurden. In kurzer Zeit entstanden dort in Zusammenarbeit mit dem damals schon bekannten Flieger Wolf Hirth die Flugzeugmuster Gö-1 (Wolf), Gö-3 (Minimoa) und Gö-4 (Gövier). Ende 1939 siedelte die expandierende Firma, die nun als Schempp-Hirth OHG firmierte, nach Kirchheim/Teck um. Bis heute ist der Name Schempp-Hirth weltweit als Hersteller von Segelflugzeugen bekannt.

**Sonntag 30. September 19.00 Uhr** **Von Zeiten und Zügen. Eisenbahngeschichte(n) im Landkreis Göppingen**  
Kreisarchiv Göppingen  
**Ausstellungseröffnung**  
Schloss Filseck, Stauer-Saal im Dachgeschoss  
Die Ausstellung dokumentiert die facettenreiche Geschichte der Eisenbahn durch das Filstal seit 1847 und ihrer stillgelegten Nebenstrecken nach Weißenstein, Wiesensteig, Schwäbisch Gmünd und Boll. Gezeigt werden dabei historische Ansichten der Bahnhöfe und Haltepunkte sowie Original-Baupläne und andere Eisenbahn-Dokumente aus den Beständen des Kreisarchivs.

**Samstag 6. Oktober 19.00 Uhr** **Verleihung des Premio Federichino 2018**  
Stiftskirche Faurndau  
**Festakt**  
Gesellschaft für staufische Geschichte e. V.  
Im Dezember 2000, anlässlich des 750. Todestages des Kaisers Friedrich II., verabredeten die drei Stauer-Vereinigungen von Göppingen, Jesi und Palermo ihre Zusammenarbeit. Eine gemeinsame Aktivität ist die alle zwei Jahre stattfindende Verleihung des „Premio Federichino“. Mit diesem Preis werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die mit ihren Tätigkeiten im Geist der kulturellen, sozialen und politischen Botschaft Kaiser Friedrichs II. Verdienste erworben haben.

**Montag 15. Oktober 19.30 Uhr** **Die Revolution von 1918/19. Der wahre Beginn unserer Demokratie**  
Dr. Wolfgang Niess, Stuttgart  
**Vortrag**  
Museum im Storchen  
Archiv und Museen der Stadt Göppingen  
Eintritt: € 5,-; bis 18 Jahre frei  
Hitler sah in ihr ein Verbrechen, verantwortungslose Militärs setzten die Legende in die Welt, sie sei verantwortlich für die deutsche Niederlage im Ersten Weltkrieg. Kommunisten geißelten den angeblichen Verrat der SPD, kalte Krieger stilisierten sie zum Abwehrkampf gegen den Bolschewismus. 70 Jahre ist die Revolution von 1918/19 in politischen Auseinandersetzungen instrumentalisiert und missbraucht worden, dann ist sie weitgehend in Vergessenheit geraten. Nach 100 Jahren ist es Zeit, sie in ihrer wahren Bedeutung zu würdigen, sagt der Historiker und Autor Dr. Wolfgang Niess: Sie ist eine der stärksten Wurzeln unserer heutigen Bundesrepublik und der wahre Beginn unserer Demokratie.

**Montag 22. Oktober 20.00 Uhr** **875 Jahre Maitis**  
Hans Boxriker, Göppingen-Maitis  
Dorfgemeinschaftshaus Maitis  
**Vortrag**  
Koop von Landfrauenverein, Raiffeisenbank und Bezirksamt Maitis  
Der Vortrag behandelt die Urkunde von 1143 mit der Güterausstattungsliste des Klosters Anhausen, in der Maitis als „Mateshowe“ erstmals erwähnt wird. In diesem Zusammenhang wird das lokale historische Umfeld beleuchtet, auf das mutmaßliche Alter von Maitis eingegangen und die Entwicklung vom Einzelhof zum Weiler nachgezeichnet.  
Der zweite Teil des Vortrags befasst sich mit dem Maitiser Waldstreit um 1800 und der jahrhundertealten Rivalität zwischen dem von Bauern bewohnten Ortsteil „Weiler“ und dem ab dem 16. Jahrhundert nach und nach angewachsenen Ortsteil „Gänswasen“ („Geeswasa“), welcher mit Söldnern, Tagelöhnern und Handwerkern besiedelt war.

**Mittwoch 24. Oktober 20.00 Uhr** **„Nichts ist so beständig wie der Wandel“. 875 Jahre Holzheim: Ein Streifzug durch die Ortsgeschichte in Bildern**  
Dipl.-Archivar Martin Mundorff, Stadtarchiv Göppingen  
**Vortrag**  
Ev. Gemeindehaus Holzheim  
Koop von Ev. Kirchengemeinde Holzheim, Bezirksamt und Archiv und Museen  
Entlang ausgewählter Bilddokumente skizziert der Referent die Entwicklung Holzheims vom kleinen Bauerndorf in der Stauerzeit zum modernen Göppinger Stadtbezirk von heute. Bei dieser kleinen Zeitreise wird deutlich, dass in Holzheim „die Zeit nie stehen geblieben ist“. Geschehnisse, oftmals auch mit überregionalem Hintergrund, prägten die Menschen und das Ortsbild. Zur Verwaltungseinheit Holzheim gehören drei Teilorte. Der Blick auf das bis ins Mittelalter schriftlich belegbare St. Gotthardt und auf Manzen und Ursenwang, die beiden Neubausiedlungen der Nachkriegszeit, bleibt nicht ausgespart.

**Sonntag 4. November 17.00 Uhr** **Reichspogromnacht 1938**  
Dr. Karl-Heinz Rueß, Ilona Abel-Utz  
**Vortrag mit Lesung**  
Jüdisches Museum in der Alten Kirche Jebenhausen  
Archiv und Museen der Stadt Göppingen  
Eintritt: € 5,-; bis 18 Jahre frei  
Im November 1938 wurde vom nationalsozialistischen Regime die systematische Verfolgung der Juden eingeleitet. Der Vortrag mit Lesung schildert die Ereignisse in der Pogromnacht in Göppingen und ihre juristische Aufarbeitung nach Kriegsende.

**Sonntag 18. November 17.00 Uhr** **Johannes Woelffle – ein Künstler aus dem Filstal**  
Walter Ziegler, Kreisarchivar i. R.  
Museum im Storchen  
**Vortrag in der Reihe „Göppinger Köpfe“**  
Museumseintritt: € 2,-; ermäßigt € 1,-; bis 18 Jahre frei  
Johannes Woelffle (1807–1893) gehörte zu den bedeutendsten Lithographen Süddeutschlands. Er entstammte einer Leinwebberfamilie in Ebersbach und starb vor 175 Jahren auf seinem Altersruhesitz in Faurndau. Bald nach seiner Ausbildung am Lithographischen Institut in Stuttgart zog ihn die aufstrebende Kunststadt München an. Dort wirkte er in der renommierten Lithographische Anstalt von Piloty und Löhle und fertigte Lithographien von Gemälden der königlichen Galerien und der Pinakothek. Daneben schuf er zahlreiche Ansichten von Schlössern, Kirchen und Städten in Bayern, Tirol und Württemberg.

**Samstag 24. November 18.00 Uhr** **Musikalische Reise ins Mittelalter: „In Gotes Namen fara wir“**  
Ensemble Trigon: Katrin Krauß (Blockflöte), Kerstin de Witt (Barockvioline, Holzblasinstrumente), Holger Schäfer (Keltische Harfe, Cembalo, Gesang)  
Stiftskirche Faurndau  
Koop von Kulturreferat der Stadt Göppingen und Gesellschaft für staufische Geschichte e. V.  
Eintritt: € 20,- / 16,-; Vorverkauf im i-punkt im Rathaus  
„In Gotes Namen fara wir“ – so lautet der Titel des Konzerts nach dem so genannten „Sonnengesang von Franz von Assisi“. Er dichtete diese Hommage an die Schöpfung in altitalienischer Sprache. Aber auch Walther von der Vogelweides „Rose ane Dorn“, mit dem der Minnesänger die auf dem Hohenstaufen verstorbene Irene von Byzanz besingt, wird an diesem Abend in der spätromanischen Stiftskirche zu hören sein. Das Ensemble Trigon hat das Gedicht extra für Göppingen vertont.